



COPYRIGHT MATTTEL 2022

Mein Genderbild: Scrabbeln genderleicht

VON NICOLE RICHTER

Wie oft habe ich mich schon über die Formulierung in einer Spielanleitung geärgert, in der es heißt: „Der jüngste Spieler beginnt...“ oder: „Gewonnen hat der Spieler, der...“ Doch das ist jetzt vorbei! Jetzt dringt die gendersensible Sprache auch in die Spielindustrie vor! Denn: Sprache ist ständig im Wandel, und es ist höchste Zeit, dass sich auch der Klassiker unter den Buchstabenspielen weiterentwickelt, heißt es in der Pressemitteilung der Firma Mattel. Deshalb braucht es einen neuen Stein im Scrabble-Spiel: den Genderstein. Mit dem wird das Gendern spielerisch leicht gelernt, und zukünftig können Worte geschlech-

tersensibel gebildet werden. Wer das tut, wird mit ganzen 10 Punkten belohnt. Neben dem neuen Stein gibt es ab sofort auch eine neuformulierte, geschlechtergerechte Spielanleitung zum Download auf der Webseite und ab Herbst in allen Spielen. Alle Achtung! Wer genderleicht scrabbeln möchte, kann sich den limitierten *IN-Stein hier kostenfrei bestellen: <https://mattel.de/unsere-marken/scrabble-genderstein>. Geht doch.

■ **Nicole Richter** ist Fachbereichsleiterin „Frauen Männer Vielfalt“ im Institut für Kirche und Gesellschaft.

„Was halten Sie von der Quote?“

GESCHLECHTERGERECHT PILGERN Impulse unter fachkundiger Begleitung

VON GUNDA VON FIRCKS

Im Rahmen des EKD-weiten Projektes „Go for Gender Justice“ hat sich die Evangelische Männerarbeit aus Siegen mit Pfarrer Ralf Prange auf einen Pilgerweg in den Park von Haus Villigst begeben.

Mit Smartphones und WLAN ausgestattet, luden sich die Teilnehmenden die App Actionbound auf ihr Handy und erkundeten einen interaktiven Pilgerweg. Sie hörten Radioandachten zum Thema „Queer sein in Kirche“, schau-

ten kurze Videos zur geschlechtersensiblen Kommunikation und beantworteten Quizfragen rund um das Thema „Geschlechtliche Vielfalt“.

Angeregt durch die Impulse entstanden inspirierende Gespräche. „Wie soll ich denn jetzt Menschen ansprechen, wenn ich weiß, dass es mehr Geschlechter als männlich und weiblich gibt?“, fragte ein Teilnehmer. Nicole Richter, Co-Leiterin des Fachbereichs „Frauen, Männer, Vielfalt“ im Institut für Kirche und Ge-

sellschaft, erläuterte die verschiedenen Anreden und Möglichkeiten diversitätssensibel zu schreiben und zu sprechen. Sie verwies u.a. auf die Arbeitshilfe der EKD „Sie ist unser bester Mann“, die im Institut für Kirche und Gesellschaft bezogen werden kann.

„Was halten Sie von der Quote?“, lautet eine andere Frage, die zu einem Austausch darüber führte, wie geschlechtsspezifische Diskriminierungen zukünftig erfolgreich abgebaut werden können. Die Tatsache, dass Geschlechter-

rollen (also Gender) unser Leben in Gesellschaft und Kirche bis heute stark prägen und Menschen – auch in unseren kirchlichen Gemeinschaften – diskriminieren, nahmen alle als Gedanken und Aufgabe mit auf ihren weiteren Weg.

Wer einen geschlechtergerechten Weg in Haus Villigst oder an anderen Orten mit einer Gruppe pilgern möchte: Termin unter Telefon (0 23 04) 755-230 anfragen. Informationen auch unter www.go-for-gender-justice.de.

■ **Annette Muhr-Nelson** ist Pfarrerin und leitet das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe) der Evangelischen Kirche von Westfalen.

GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Weg aus Hunger und Armut

VON ANNETTE MUHR-NELSON

Von den zwei Milliarden mangelernährten Menschen auf der Welt sind 1,4 Milliarden weiblich. Das hat viele Ursachen: In ärmeren Familien kommen nach wie vor



eher die Jungen in den Genuss einer höheren Bildung als die Mädchen. Wenn Frauen einen Schul- oder Universitätsabschluss haben, ist es schwer für sie, einen angemessenen Arbeitsplatz zu finden. Frauen verdienen mit der gleichen Arbeit deutlich weniger als Männer. Außerdem sind Töchter und Ehefrauen nahezu überall durch das Erbrecht benachteiligt. Frauen und Mädchen leiden zudem unter weit verbreiteter geschlechtsbasierter und sexualisierter Gewalt.

Die ganze Schöpfung hat ein Recht zu leben. Dass Frauen und Mädchen zu ihrem Recht kommen, ist längst überfällig!

In Psalm 36 lesen wir: „Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes und dein Recht wie die große Tiefe. Herr, du hilfst Menschen und Tieren.“ (V.7) Das ist mir Ansporn, mich mit Hunger und Armut nicht abzufinden und strukturelle Ungleichheit aufzudecken. Geschlechtergerechtigkeit ist kein „nice to have“, sondern ein absolutes Muss.

Bestellen Sie Bücher beim **LUTHER-VERLAG**
Telefon: (05 21) 9440 137
E-Mail: vertrieb@luther-verlag.de
www.luther-verlag.de

Tipps + Termine +++ Tipps + Termine +++ Tipps + Termine

Ein Mann und kein Ende: Männerseminar

2.-4. September 2022, Hofgeismar bei Kassel

Ein Wochenende unter Männern, um über das Sterben (und das Leben davor) ins Gespräch zu kommen.

Bei diesem Seminar werden wir uns aus verschiedenen Perspektiven mit dem Lebensende auseinandersetzen und Antworten suchen auf ethische, politische und persönliche Fragen im Kontext dieses Themas.

Wir werden an diesem Wochenende auch das Museum für Sepulchralkultur in Kassel besuchen und uns mit 2000 Jahren Bestattungs-

kultur auseinandersetzen. Wir wollen bei diesem Seminar an den Tod denken und das Leben lieb gewinnen und freuen uns auf Männer, die sich mit uns auf diesen Weg begeben.

■ **Institut für Kirche und Gesellschaft, Sabine Mathiak, Telefon (0 23 04) 755-342, E-Mail: sabine.mathiak@kircheundgesellschaft.de; www.kircheundgesellschaft.de.**

Täter*innen im System Evangelische Kirche

19-20. Oktober 2022, Soest

In der evangelischen Kirche hat se-

xualisierte Gewalt stattgefunden, und sie findet statt.

In der Konferenz der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V. soll auf das System Evangelische Kirche geschaut werden:

■ Wo ist es für Täterinnen und Täter einfach, Strategien für Übergriffe einzusetzen?

■ Wo können sensibilisierte Menschen aufmerksam werden und entsprechend Gewalt verhindern?

In der Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des „Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt“ vom 19. bis 20. Oktober 2022 in Soest können Teilnehmende lernen, wie sie Täter*innenstrategien besser erkennen und wie sie mit ei-

nem Verdacht umgehen, ohne vorzuurteilen.

■ www.frauenhilfe-bildung.de.

Bildungsurlaub: Was machst du beruflich?

28. November 2022, 14.30 Uhr, - 2. Dezember, 15 Uhr

Was machst du eigentlich beruflich? Diese Frage wird oft gestellt, aber ihr wird selten viel Raum gegeben. Wir wollen innehalten und den eigenen beruflichen Standort würdigen. Wo stehe ich? Was macht Lust? Und wo steckt der Frust? Mit biografiebezogenen Methoden, theo-

retischen und praktischen Inputs werden Facetten des Berufslebens beleuchtet. Auch schwierige Themen haben die Chance, gemeinsam angeguckt zu werden. Darüber hinaus werden Techniken zur Gesundheitsförderung vermittelt, etwa Yoga, Meditation und Entspannung. Die Veranstaltung ist nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW anerkannt und wendet sich an Menschen aller Geschlechter in der Mitte ihres Arbeitslebens.

■ **Institut für Kirche und Gesellschaft, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte, Anke Engelmann, Telefon (0 23 04) 7 55 - 230, E-Mail: Anke.engelmann@kircheundgesellschaft.de.**